

Aufmerksamkeitsdefizite gezielt beheben



AVWF, hier kombiniert mit Visual-Training, kann Aufmerksamkeitsdefizite beheben. Die Therapie als solche bereitet Kindern in der Regel viel Spass.



Martin Beer hat innerhalb von rund vier Jahren 500 Menschen, darunter über 400 Kinder, mit AVWF gefördert. In über 90 Prozent der Fälle war die Therapie erfolgreich.

Während vier Jahren hat der Optometrist Martin Beer in Huttwil rund 400 Kinder und 100 Erwachsene aus der ganzen Schweiz mit Audio-Visueller Wahrnehmungstherapie (AVWF) gefördert. Mehr als 90 Prozent aller Trainings waren erfolgreich. AVWF kann Aufmerksamkeitsdefizite beheben, die sich insbesondere bei Kindern mit Lese- und Rechtschreibproblemen, Rechenschwäche und durch Verhaltensstörungen wie ADS und Hyperaktivität bemerkbar machen.

In den USA, wo Martin Beer seine Hochschulausbildung zum Optometristen, zum Master of Science in Clinical Optometry, mit Erfolg abschloss, kam er schon vor Jahren mit der Funktionaloptometrie in Kontakt – ein Teilgebiet der Optometrie, das ihn sehr interessierte. Hier lernte er auch das sogenannte Visual-Training kennen, mit welchem Kindern mit Lese- und Rechtschreibproblemen, Autismus, Hyperaktivität und anderen Aufmerksamkeitsdefiziten erfolgreich geholfen werden kann.

Die Erfolge der Trainings begeisterten ihn. Allerdings ist dazu eine lange, rund sechs Monate dauernde intensive Trainingszeit erforderlich. Zudem müssen Trainingseinheiten und Übungen in den Alltag eingebaut werden. «Für Kinder, deren Alltag so oder so schon mit Therapien ausgefüllt ist und die, bedingt durch ihr Defizit, übermässig viel Zeit für die Schule aufwenden müssen, bedeutet dies eine zusätzliche, enorme Belastung», stellte er im Gespräch fest.

Jahrelang suchte er nach einer für die Betroffenen weniger aufwändigen Form der Wahrnehmungsförderung, welche rasch, effizient und nachhaltig die gleichen Resultate wie ein Visual-Training bringen sollte. An einer Fachtagung für Optometristen im deutschen Bamberg lernte Martin Beer Ulrich Conrady kennen – und mit diesem genau das Förderprogramm AVWF, nach dem er jahrelang gesucht hatte.

Die von Ulrich Conrady entwickelte und patentierte Audio-Visuelle Wahrnehmungsför-

AVWF-Zentrum (Wegmüller Optik) Huttwil

derung (AVWF) beruht auf der Stimulation des autonomen, vegetativen Nervensystems durch Schallgeräusche. Die Grundfunktionen auditiver und visueller Hinsicht können sich dadurch stark verbessern.

Am Ende einer Odyssee

Der Huttwiler Optometrist besass mit seinem neuroanatomischen Wissen und der sensorischen Fachausbildung wie auch mit seiner Erfahrung in Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainings die ideale Vorbildung, um sich auch die Audio-Visuelle Wahrnehmungstherapie (AVWF) aneignen zu können.

Nach einer gründlichen Schulung durch Ulrich Conrady und der Anschaffung der technischen Geräte begann er im Herbst 2006 die ersten Förderungen mit ausgewählten Personen. Die meisten unter ihnen hatten schon eine zermürende, kräftezehrende Odyssee an Therapien hinter sich. «Nicht selten hörte ich: «Das ist unser letzter Versuch, etwas zu unternehmen», sagt Martin Beer. Doch der Erfolg zeigte sich schnell: «Die Resultate waren überwältigend», freut er sich.

Vorerst durch die Vermittlung von Speziallehrkräften des Kantons Bern für den Legasthenieunterricht sowie von Logopädinnen aus der Region Oberaargau und Lehrkräften heilpädagogischer Schulen, später auch nach «Mund zu Mund»-Werbung durch Betroffene, förderte er seither gut 500 Personen, davon etwa 400 Kinder. In den allermeisten Fällen brachte die Förderung den gewünschten Erfolg.

Wichtig sei indessen, dass vor Beginn der Therapie die genaue Beeinträchtigung der betroffenen Person festgestellt würde. AVWF eignet sich nur für die Behandlung von audio-visuellen Wahrnehmungsdefiziten.

Effizient und nachhaltig

Insbesondere Kindern und Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwäche, Dyskalkulie, bei Konzentrationsmangel, schlechtem Gedächtnis, langsamer Auffassungsgabe, Verhaltensstörungen und/oder Hyperaktivität kann so in kurzer Zeit effizient und nachhaltig geholfen werden. Die Therapie kann auch bei autistischen Zügen, Spasmus, motorischen Störungen und schliesslich ebenso für Senioren mit Hör- und Hörverständnisproblemen und Erwachsene mit Burnout, Stress und Depressionssymptomen sehr hilfreich sein.



Wegmüller Optik an der Marktgasse 11 in Huttwil bietet Ihnen auch einen klassischen Brillen- und Kontaktlinsenservice an.

Oft können in diesem Zusammenhang auch Medikamente weniger hoch dosiert oder gar abgesetzt werden. Wichtig für Martin Beer ist es festzuhalten, dass AVWF keine Persönlichkeitsveränderung herbeiführt – die Verbesserungen werden durch das «schnellere» Funktionieren des Gehirns herbeigeführt und dadurch, dass dieses Informationen besser verarbeiten kann.

In der Schweiz gibt es nur zwei Zentren für Audio-Visuelle Wahrnehmungstherapie (AVWF). Schon bald mussten in Huttwil deshalb die Kapazitäten mit einer grösseren technischen Trainingseinheit erweitert werden, um in der Gruppenförderung mehrere Personen gleichzeitig trainieren zu können.

Die Nachfrage aus der Region Huttwil sei sehr gross, stellt Martin Beer fest. Es kämen aber auch Kundinnen und Kunden aus der Mittel- und Nordschweiz, aus Liechtenstein und dem süddeutschen Raum. «Manchmal verbringen Familien ihre Ferien in der Nähe von Huttwil, um einem Kind die Therapie zu ermöglichen», freut er sich. Das ist problemlos möglich, denn die Therapie erfolgt in zehn Stunden, die innert etwa zwei Wochen oder über zehn Tage hinweg durchgeführt werden kann.

Schnell zeigen sich laut Martin Beer jeweils erste Erfolge. Nachhaltige und effiziente Verbesserungen entwickeln sich in den drei bis sechs Monaten nach erfolgter Therapie.



Die Kapazitäten im Zentrum für Wahrnehmungsförderung ZWF in Huttwil mussten wegen der grossen Nachfrage in den letzten Jahren erweitert werden.

Wegmüller Optik AG
Zentrum für Wahrnehmungsförderung
 Marktgasse 11
 4950 Huttwil

Telefon 062 962 50 70
 Telefax 062 962 50 71

E-Mail optometrist@bluewin.ch
 Internet www.avwf.ch